

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Ziel 17:

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 20

Damit eine nachhaltige Entwicklung finanziert und erfolgreich umgesetzt werden kann, sind Partnerschaften notwendig, in kleinem Rahmen so wie global. Obwohl die Ziele der Agenda 2030 weltweit anerkannt sind, gibt es doch größere Probleme. So bremsen Handelskriege um z.B. Zölle das Wirtschaftswachstum ab, oft wird der Wohlstand des eigenen Landes über globale Interessen gestellt. Private Investitionen sind nicht an nachhaltige Entwicklung gebunden und ein Rückgang der Gelder konnte bei der öffentlichen Entwicklungshilfe festgestellt werden.

Das Schlagwort „Niemanden zurücklassen“ der Agenda 2030 macht die gemeinsame Verantwortung deutlich, für jeden Menschen einen Zugang zur Bildung, Forschung und fairen Produktionsbedingungen zu schaffen.

Wie ist die Situation in Deutschland?

Deutschland ist eine der wichtigsten Industrienationen. Fairer Handel, sozialer Zusammenhalt und der Wissens- und Technologietransfer sind in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vertreten. Die Bundesregierung will den Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen bis zum Jahr 2030 auf 0,7 Prozent steigern. Damit ist und bleibt Deutschland der zweitgrößte Einzelgeber nach den USA und vor Japan.

Tipps:

<https://go-goals.org/de/> Ein Brettspiel zum downloaden für Kinder

Eine Buchauswahl zu unterschiedlichsten Themen der Gesellschaft:

<https://pinkstinks.de/genre/buecher-die-kinder-staerken-und-fuer-mehr-toleranz-eintreten/>

Karin Blumenkamp (Leiterin NSZ Bruchhausen): *Wir unterhalten Partnerschaften mit verschiedenen Erkrather Gruppen, z.B. dem Eine Welt Laden, der Gruppe Du-Ich-Wir. Als Regionalzentrum der Landeskampagne „Bildung für Nachhaltigkeit“ arbeiten wir in einem Netzwerk unterschiedlicher Bildungseinrichtungen.*

Ulrike Eisel (Pädagogikteam): *Als Familie haben wir schon früh den Segen eines „Mütter Netzwerkes“ erfahren können. Im Lehrerberuf schätze ich die Partnerschaften mit europäischen Austauschschulen, aber auch mit „Erkrath Initial“ und Erkrather Firmen.*